

H 456



H. 456

Der Beyland

Hochwürdige, Hoch- Wohlgebohrne und Hoch-
gelahrte Herr

S E R R

Friedrich Wilhelm
von Scharden

Königl. Preuß. Hochverordneter erster Hof- Prediger,
Consistorial-Rath und Inspector der Reformirten Teutschen
Kirchen und Schulen im Herzogthum Magdeburg, erster Curator des
Hoch-Adel. freyen weltl. Fräulein-Stifts allhier, auch der Englischen
Societät de propaganda fide hoch-ansehnliches Mitglied

Den 26. Martii 1734. im 63ten Jahr seines rühmwürdigen Alters aus
dieser Zeitlichkeit in die Ewigkeit verseset

und

Dessen entseelter Reichnam

Den 29. darauf zu seiner Gruft gebracht wurde

Solte

Dem Hochbetrübten Hause

Sein Beylehd

Durch nachgesetzte gebundene Zeilen wehmüthigst bezeugen

Desselben

Treu- gehorsamer Diener

Friedrich Carl Secardt

Königl. Preuß. Fiscal und Advocat Ordinar. im Herzogthum Magdeburg.

H A L T E,

Bedruckt bey Christoph Salfelds, Königlich Preussischen Regierungs- Buchdruckers
nachgelassener Wittwe 1734.



St Scharden todt? betrübter Todes-Fall!
Die Post beugt mir das Haupt zur Erden nie-
der;

Byndiesem Ruff erstarren Herz und Glieder
Und meine Seel empfindet überall,
Die ängstlichsten, dabey geheimen Triebe
Der Wehmuth theils, theils untermengter Liebe.

† † †
Dich, theures Haupt, hat iederman geliebt,
Drum muß Dein Todt nebst mir viel tausend schmerzê.
Es stirbt an Dir ein Mann nach Gottes Herzen,
Dem alle Welt das wahre Zeugniß giebt,
Daß Schlecht und Recht Queinzig Dir erlesen,
Und wohlzuthun stets eingedenck gewesen.

† † †
Hier lasse ich die Armen unsrer Stadt,
Statt meiner sich zu Deiner Bahre nahen,
Ihr Seufzen wird voll Jammer das bejahren,
Was vor mein Kiel nur kurz berühret hat.
Ich seh' bereits der Waisen Hände-Ringen,
Und Thränen-Sals aus Wittwen-Augen dringen.

† † †

So Kirch als Schul weiß die Betrübniß nicht
Ben Deiner Gruft, Erblaßtes Haupt, zu stillen,
Sie sucht ihr Leyd in Boy und Flor zu hüllen,
Erweist Dir noch die letzte Liebes-Pflicht,
Durch dis mit Ach und Angst gemischte Lallen:
Ein Grosser ist in Israel gefallen.

† † †

Gedoch nur mir will dieser Fall allein
Vor tausenden das Herz zu schmerzlich rühren;
Ich muß hierbey besondre Regung spühren,
Und meine Brust klemmt solche Wehmuth ein,
Die nach der Seel ach! zu empfindlich greiffet,
Und Schmerz auf Schmerz bey mir gedoppelt häuffet.

† † †

Drum untersagt mir auch der Thränen Lauf,
Bestürztes Haus, ein Wort zum Trost zu sprechen.
Mir möchte selbst so Herz, als Auge brechen.
Kein Krancker legt Verwundten Pflaster auf.
Ich seh umsonst, ob jemand Linderung reiche:
Drum nah ich mich zu der erblasten Leiche.

† † †

Kein Scharcken, straf hier meine Zähren nicht!
Sie küssen noch im Grabe Deine Wangen;
Mit Dir ist mir ein Vater abgegangen,
Drum leiste ich die letzte Kindes Pflicht.
Ach! möcht ich Dir Dein Leben wieder schencken.
Ich ließ mich gern in Deine Gruffte sencken.

† † †

Allein Du schließt die müden Augen zu
Und gehest nun, nach abgelebten Jahren
(Die für mich doch noch viel zu wenig waren)
Entseelter Greiß, zu deiner stillen Ruh,
Dahin ich Dich nur thränend muß begleiten!
Drum will ich Dir dis Denckmahl noch bereiten.

† † †

Hier ruht in GStt ein ächter Gottes-Mann,
Der allezeit vor seinen GStt gewandelt,
Der fromm, gerecht, und stetig so gehandelt,
Daß alle Welt mit Wahrheit sagen kan:
Er hat so GStt als Nächsten treu geliebet,
Und lestern nie, als durch den Todt betrübet.



1078





Als

Der Beyland

Hochwürdig, Hoch-Wohlgebohrne und Hoch-
gelahrte Herr

S L R R

Friedrich Wilhelm von Scharden

Königl. Preuß. Hochverordneter erster Hof-Prediger,
Consistorial-Rath und Inspector der Reformirten-Deutschen
Kirchen und Schulen im Herzogthum Magdeburg, erster Curator des
Hoch-Adel. freyen weltl. Fräulein-Stifts allhier, auch der Englischen
Societät de propaganda fide hoch-ansehnliches Mitglied

Den 26 Martij 1734 im 67ten Jahr seines rühmwürdigen Alters aus
die Ewigkeit versetzt

Und

elter Reichnam

ner Grufft gebracht wurde

Solte

frübten Hause

Beyland

ne Zeilen wehmüthigst bezeugen

Selben

orsamer Diener

Carl Secardt

ar Ordinar. im Herzogthum Magdeburg.

S L R R

der Königl. Preussischen Regierungs-Buchdruckers
nachgelassener Wittwe 1734.

